

Ein Semester in Sønderborg – Erfahrungsbericht

Sending Institution: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Receiving Institution: Syddansk Universitet Sønderborg

Zeitraum: WS 2016/17

1. Formalitäten
2. Unterkunft
3. Lehrangebot
4. Anerkennung
5. Erfahrungen

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)

Zunächst war für mein ERASMUS-Semester ein Auslandsaufenthalt in Norwegen geplant. Allerdings war der dortige Fächerkatalog nicht wirklich kompatibel mit meinen gewünschten Fächern im Wintersemester 2016. Mein Studiengangsleiter und ein Kommilitone erzählten mir dann von einem interessanten Semesterprojekt an der Syddansk Universitet (SDU) in Sønderborg, Dänemark. Ich informierte mich über den Fächerkatalog für das Wintersemester 2016 und es gab eine passende und sehr große Auswahl an kompatiblen Fächern. Der ERASMUS-Koordinator Dr. Ferdinand Esser wählte mich für den Platz an der SDU aus und ich wurde darauf glücklicherweise vom International Student Office der Universität Oldenburg nominiert. Allerdings bestand noch kein ERASMUS-Vertrag. Da ich und mein Kommilitone uns schon sehr früh für den ERASMUS-Aufenthalt beworben haben, schafften es Frau Christa Weers, die Erasmus+ Koordinatorin der Universität Oldenburg gemeinsam mit dem International Office der Partheihochschule, rechtzeitig einen Vertrag aufzusetzen.

Die Online-Anmeldung für den OLS-Sprachtest verlief etwas schwierig, da ich die Anmeldefrist verpasst hatte. Während der zwei Wochen in der die Anmeldung stattfinden konnte war ich in der Arktis auf Expedition. Eine weitere Anmeldung etwas später klappte dann nach ein paar Mails problemlos.

Das Einschreiben der Kurse an der SDU war auch kein Problem, da alle Kurse über die Website einsehbar sind.

2. Unterkunft (Wohnheim oder Privat, Preis, Qualität, Tipps)

Das International Office der SDU stellte den Kontakt zum Kollegiernes Kontor her. Das Kollegiernes Kontor verwaltet alle Studentenwohnheime in Sønderborg. Es gibt eine relativ übersichtliche Seite mit unterschiedlichen Räumen in verschiedenen Wohnheimen. Als ERASMUS Student ist einem in Sønderborg ein Zimmer garantiert. Man konnte sich auf mehrere Zimmer bewerben und hat zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Zusage für ein Zimmer bekommen. Man hatte eine relativ kurze Frist das Angebot des Zimmers anzunehmen und musste direkt den Vertrag unterschreiben, die Kautions- und die erste Monatsmiete überweisen. Der Vertrag war auch etwas unübersichtlich, da er nur auf Dänisch geschrieben war. Etwas seltsam ist, dass man die Zimmer nur zum 15. eines Monats mieten kann.

Der Vorteil ein Zimmer im Wohnheim über das Kollegiales Kontor zu mieten bietet einem den Vorteil, dass es sehr einfach ist. Der Nachteil ist, dass es etwas teurer ist. Sollte man länger als ein Semester in Sønderborg bleiben lohnt es sich in eine WG zu ziehen.

Die meisten Erasmus Studenten haben das gleiche Zimmer. Ein möbliertes 12 qm, mit eigenem Badezimmer und einer gemeinsamen Küche. Dieses Zimmer gibt es im „Ungdoms Kollegiet“. Somit sind die meisten ERASMUS Studenten dort untergebracht, was einem schnellen Anschluss zu anderen Studenten verschafft. Das Wohnheim ist relativ modern und 12 Minuten mit dem Fahrrad von der Universität entfernt. An den Strand sind es fünf Minuten mit dem Fahrrad und auf dem Weg zur Universität gibt es verschiedene Einkaufsmöglichkeiten.

3. Lehrangebot, Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule

Das Lehrangebot war für meine Studienrichtung sehr gut. Der Grund hierfür war vielleicht auch, dass ich im Wintersemester dort war. Die meisten Studiengänge fangen dort im September an, wodurch die allgemeineren Kurse auch in dieser Zeit liegen. Fast alle Kurse die ich wählte waren aus dem ersten Mastersemester Mechatronik. Jeder Kurs gab 5 ECTS und es wurden über das Semester verteilt viele Assignments gefordert. Die Prüfungsleistung bestand jeweils aus einer mündlichen Prüfung für die theoretischen Kurse und einer Präsentation und einem Abschlussbericht bei den Projekten. Insgesamt wählte ich 20 ECTS. Während des Semesters war ich jedoch gut ausgelastet. Es wird ziemlich viel von den Studierenden gefordert.

Die Betreuung innerhalb der SDU kann ich mir sehr gut bewerten. Die Professoren fragten regelmäßig, wie das Semester verlaufe und wie die anderen Kurse seien. Auch bei Fragen waren sie immer offen und hilfsbereit.

Die Universität selbst ist im Vergleich zu deutschen Hochschulen sehr gut ausgestattet. Es gibt ein großes Elektroniklabor, in dem alle Komponenten einfach nehmen und nutzen kann. Auch der „Studentworkshop“ für die mechanische Fertigung inklusive 3D-Druckern ist frei zugänglich. In allen Bereichen kann 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche gearbeitet werden. Auch die Vorlesungsräume sind immer offen, so kann man sich sehr gut auf Präsentationen und mündliche Prüfungen vorbereiten.

In Dänemark kann jeder internationale Student, gratis an einem Dänisch Kurs teilnehmen. In Sønderborg gibt es zwei Sprachschulen, die ihre Sprachkurse für unterschiedliche Level direkt an der Universität anbieten. Es gibt die etablierten Kurse von „LaerDansk“ und eine neue Dänischsschule mit dem Namen „UCPlus“. Ich habe mich aufgrund der Tatsache, dass der Anfängerkurs zwei Mal pro Woche stattfindet für „UCPlus“ entschieden. Es ist zwar relativ aufwendig neben all den Projekten an der Universität, jedoch sehr empfehlenswert einen Dänisch Kurs zu besuchen.

4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der SDU

Zur Anerkennung der erbrachten Studienleistungen kann ich leider noch nichts berichten, da sie noch nicht stattgefunden hat. Es gab zeitliche Schwierigkeiten mit einer Prüfung, deshalb muss ich diese Prüfung nächste Woche ablegen.

5. Erfahrungen

Mein Auslandsaufenthalt in Sønderborg war eine sehr intensive Erfahrung. Der internationale Charme der SDU ist an der ganzen Uni zu spüren. Wirkliche Dänen habe ich nur durch den Sport kennen gelernt. In Sønderborg ist es auch keine Voraussetzung Dänisch Kenntnisse zu haben, da sowieso jeder an der Universität aus einem anderen Land kommt. Die deutlich andere Lehrweise an der Universität im Vergleich zu deutschen Hochschulen finde ich sehr angenehm und ich habe sehr viel aus meinem ERASMUS-Aufenthalt mitgenommen. Es hat sich für mich wirklich gelohnt noch ein ERASMUS Semester kurz vor Ende meines Master-Studiums einzuschieben.

Sønderborg ist eine sehr schöne Stadt und vor allem für Studierende zu empfehlen, die Wert auf Natur, der Nähe zum Meer und einer familiären Atmosphäre an einer wunderschönen, kleinen Universität legen.

Abschließend kann ich sagen, dass ich jedem empfehlen kann ein ERASMUS-Semester zu machen. Zumindest in Sønderborg ist es kein „Partysemester“ sondern sehr arbeitsintensiv. Für die berufliche Zukunft eines Mechatronik Studenten jedoch sehr zu empfehlen.